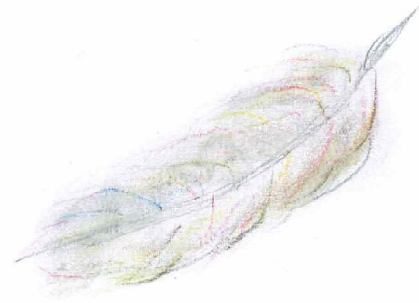


AUFREGUNG

um Huhn



55

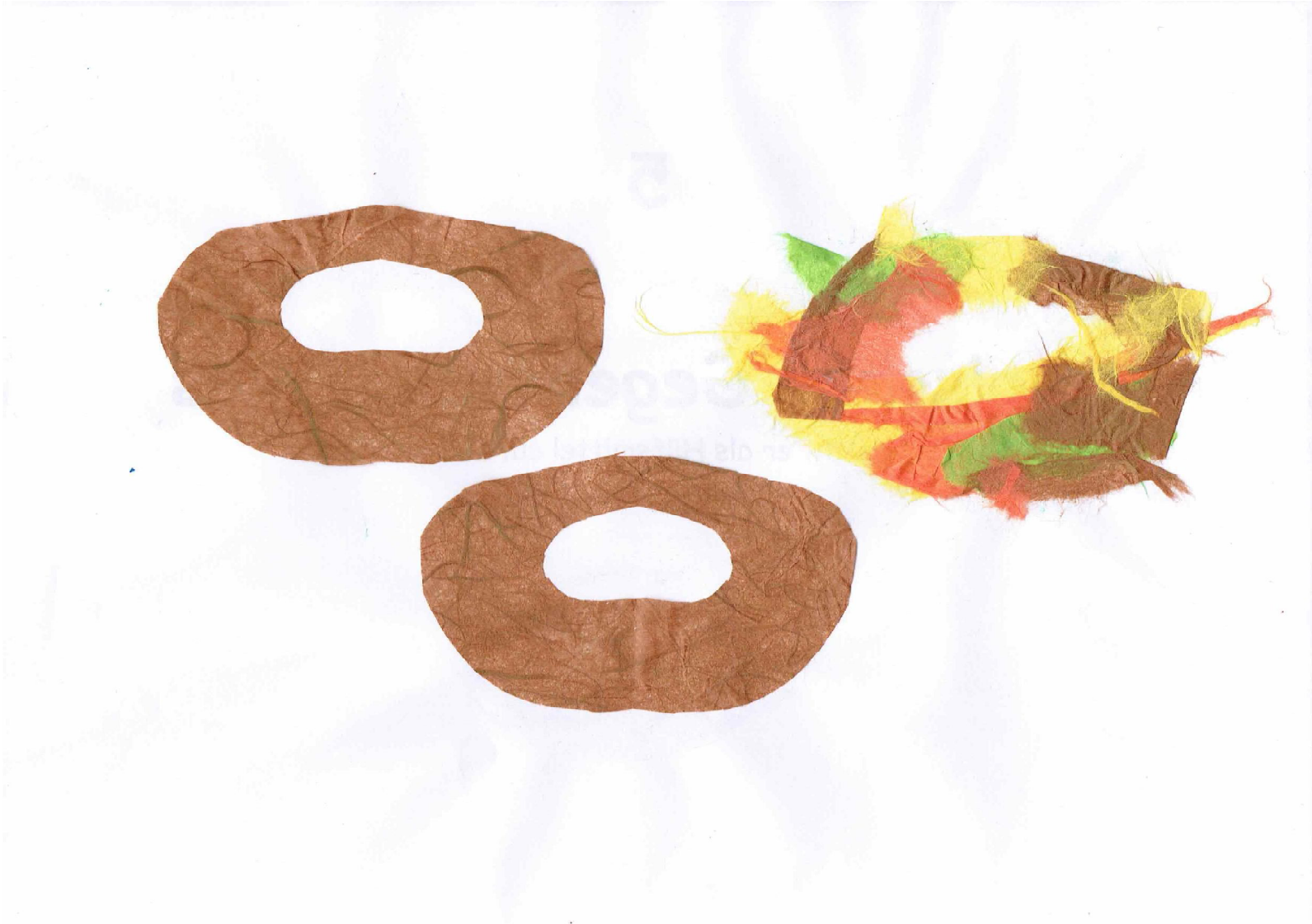
GRETA

55

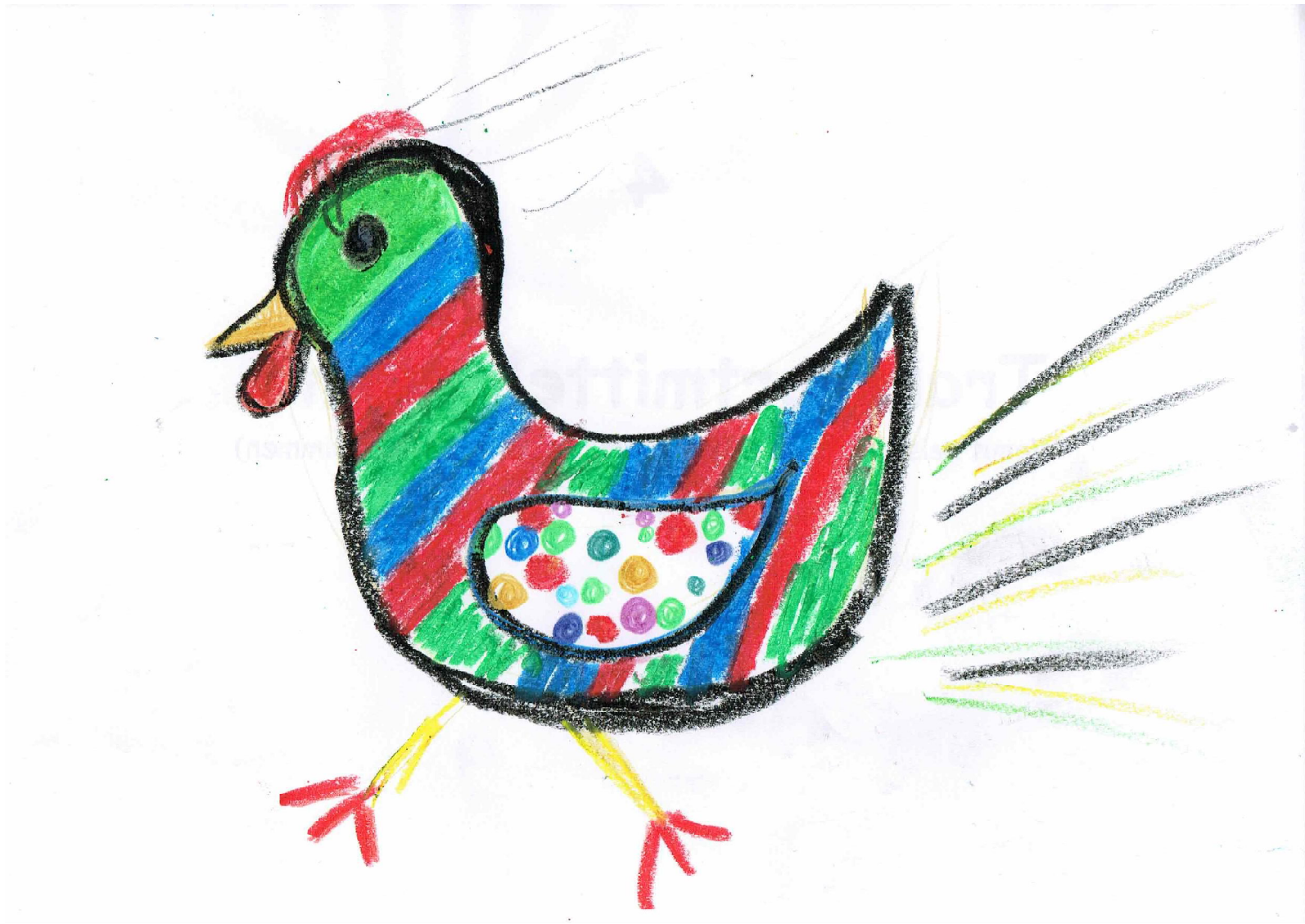
Ich nehme euch heute mit auf den Bauernhof. Dort hinter dem Kuhstall, neben dem Schweinestall steht ein kunterbuntes Hühnerhaus. Etwas windschief schaut es aus und es strahlt in allen Farben. Die Tür das Hühnerhauses hat Hühnereiform, so weiß jeder, wer hier wohnt. Natürlich die Hühner!



Schaut man in das Hühnerhaus hinein, dann sieht man, dass dort wohl drei Hühner wohnen. Zwei ordentliche Nester gibt es da und eines, dass sieht ziemlich wild aus.



In den zwei ordentlichen Nestern wohnen auch zwei ordentliche Hühner, ein braunes und ein weisses. In dem wilden Nest, ja da wohnt Greta. Greta war kein ordentliches Huhn und auch kein normales Huhn. Greta passte prima zum Hühnerhaus, denn auch sie war kunterbunt. Ihr Federkleid schillerte in allen Farben und sie war gemustert mit Streifen und Punkten.



Und genau heute war Gretas großer Tag. Sie wollte ihr erstes Ei legen. Die anderen Hühner waren schon erfahrene Eierleger, aber Greta war ja noch ein junges Huhn. Sie strengte sich mächtig an, sie gackerte und drückte, aber es dauerte noch.

Doch endlich war es soweit, Greta setzte sich auf ihr Nest und dann legte sie ihr erster, wunderbares, einmaliges, tolles Ei!





Voller Stolz erhob sie sich und die anderen Hühner kamen neugierig näher. Doch was war das?

Ein buntes Ei voller Muster!

Die Aufregung war groß, Greta staunte und die anderen Hühner gackerten aufgeregt.

Und dann begannen sie Greta erst zu schimpfen und dann auszulachen.

Ein ordentliches Huhn legt keine bunten Eier! Was soll denn das werden? Eier sind braun oder weiss und damit basta!



Gretas Freude schlug erst in Enttäuschung um und dann in Wut!

Sollen doch die anderen Hühner nur gackern. Wahrscheinlich waren sie doch eh nur neidisch!

Wütend stieß Greta die Tür zum Hühnerhaus auf und stapfte davon.

Da ihr das Laufen zu langsam ging, breitete sie ihr Flügel aus und flog einfach los. Sie hatte ganz vergessen, dass Hühner gar nicht fliegen können.

Sie flog und flog und bemerkte gar nicht, wie dicke Wolken aufzogen und ein Gewitter nahte.



Und dann meinte Greta, die Welt geht unter!

Es stürmte und regnete und schneite. Das arme Huhn verlor völlig die Orientierung, hilflos irrte sie umher, dann prallte sie gegen etwas und stürzte ab. Völlig benommen kam sie auf dem Boden hinter dem Apfelbaum zum Liegen.



In der Zwischenzeit war der Osterhase im Hühnerstall angekommen, um die Eier für Ostern abzuholen. Er sammelte gerade alle braunen und weißen Eier ein, als sein Blick auf Gretas kunterbuntes Ei fiel. Sofort wollte er wissen, wer denn das Ei bemalt habe. Als ihm die anderen Hühner erzählten, dass Greta das Ei so gelegt hat, spitzte er begeistert seine Ohren. Das würde ihm ja viel Arbeit ersparen! Doch wo war Greta? Die anderen Hühner mussten gestehen, dass Greta weggelaufen war, weil sie das Huhn ausgelacht hatten.





Der Osterhase machte sich mit dem Hofhund auf den Weg, um Greta zu suchen.

Schon bald fanden sie das Huhn völlig erschöpft und durchnässt unter dem alten Apfelbaum liegen.

Der Hund trug das Huhn vorsichtig nach Hause.

Den anderen Hühnern tat es schon leid, dass sie Greta ausgelacht hatten. Sie umsorgten das junge Huhn, tupften es trocken und brachten ihr die leckersten Würmer.



Und als Greta wieder fit war, legte sie noch ganz viele bunte Eier für den Osterhasen. Jedes Ei war wunderschön bunt und jedes Ei sah anders aus.

Greta wurde sogar das liebste Ostereierlegehuhn des Osterhasen und bekam einen Orden für das schönste Ei der Welt.

Doch das ist eine andere Geschichte...



Die tolle Geschichte von Greta Huhn entstand in der Geschichtenerfindewerkstatt beim Kamishibai-Seminar im Bildungswerk Rosenheim am 26.2.16 unter Leitung von Gerti Ksellmann ([www.gertis-maerchenkiste.de](http://www.gertis-maerchenkiste.de))